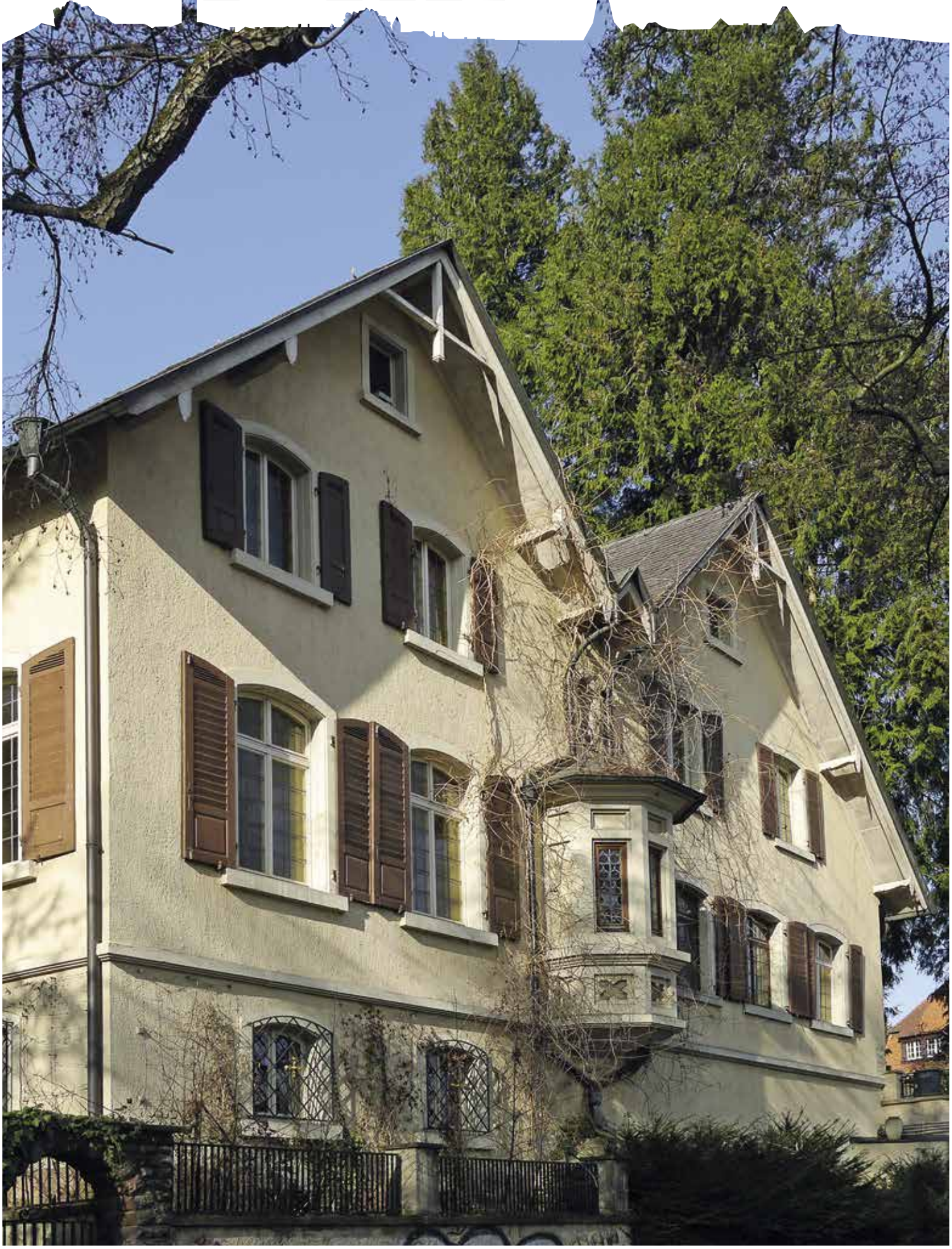
Journal für Mittel- und Unterwiehre Nr. 38 März / April 2015

WIEHRE



WIR SIND GLEICH UM DIE ECKE.

Wenn es um die
Herstellung Ihrer
Druckerzeugnisse geht
sind wir auf jeden Fall
der richtige Partner für Sie
und leicht zu erreichen.
Rufen Sie uns an
oder kommen Sie doch
gleich bei uns vorbei.

Hofmann Druck
Jürgen Hofmann
Am Weiherschloss 8
79312 Emmendingen
Tel. 07641 9222-0
Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

HOFMANN DRUCK

Bild: Emmendingen | Reinhard Schmolze

Unterstützer des Bürgervereins

WEINE GARIBALDI DELIKATESSEN

von blumen INSPIRIERT

MIACASA Tisch & Wohnideen

Elephant Beans

Freude am Wohnen dr.selz immobiliengruppe

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder unseres Bürgervereins,

das neue Jahr ist schon wieder gut einen Monat alt. Gleichwohl: Wir möchten Ihnen alles Gute und gute Gesundheit im Jahr 2015 wünschen!

In der Wiehre hat sich bereits wieder viel getan. Im Journal finden Sie aktuelle Informationen zum Umbau der Kronenbrücke und weiteren Entwicklungen in unserem Stadtteil. Außerdem machen wir auf Veranstaltungen unseres Bürgervereins aufmerksam.

Das städtische Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung hat sich bereits im vergangenen Jahr mit Freiburgs Entwicklung bis 2030 auseinandergesetzt. In die Bevölkerungsprognose sind auch – nach dem Flächennutzungsplan 2020 ausgewiesene – potenzielle Wohnbauflächen am Schlierberg und östlich der Merzhauser Straße eingegangen. Ein Schwerpunktartikel fasst alle Ergebnisse der Studie sowie einige Implikationen im Hinblick auf die Wiehre zusammen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Dorothee Schröder,
im Namen des gesamten Bürgervereins-Vorstands

Inhalt

Vorwort	» 3
Bevölkerungs-Vorausrechnung für Freiburg bis 2030	» 4
Die neue Stadtbahnlinie über die Kronenbrücke	» 6
Reinhold-Schneider-Villa erhalten	» 7
Bürgerentscheid SC-Stadion	» 8
Historisches: 140 Jahre Bürgervereine der Wiehre	» 9
Neues aus der evangelischen Pfarrgemeinde Ost	» 10
Neujahrsempfang des Bürgervereins	» 10
Ab sofort hagelt es Verwarnungen	» 12
Die Wiehre 1900: Ausstellungseröffnung	» 12
Auslagestellen in der Wiehre	» 14
Impressum	» 14
Kontakt Bürgerverein	» 14
Beitrittserklärung	» 14

Titel
Der Titel zeigt die Reinhold-Schneider-Villa in der Mercystraße 2

Fotografin
Dorothee Schröder

Bevölkerungs-Vorausrechnung für Freiburg 2014 bis 2030

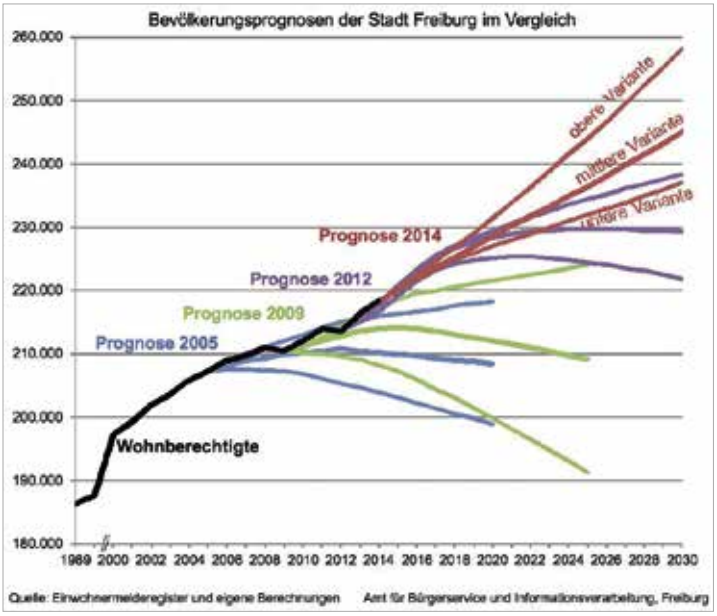
Das städtische Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung hat sich im vergangenen Jahr mit Freiburgs Entwicklung bis 2030 auseinander gesetzt und die Ergebnisse jetzt in der Reihe „Beiträge zur Statistik“ veröffentlicht. Im Folgenden sollen die Erkenntnisse, soweit sie Wiehre-relevant sind, dargelegt werden.

Der Rechenweg bis zum Ergebnis ist so komplex, dass er hier im Detail nicht wiedergegeben werden kann. Wer es genauer wissen will, sei auf die Veröffentlichung verwiesen, die im Internet heruntergeladen werden kann (www.freiburg.de Rathaus und Bürgerservice Statistik & Wahlen Veröffentlichungen Beiträge zur Statistik…) oder im Amt zu beziehen ist.

Nur so viel sei zur Datenanalyse gesagt: In die Rechnung gehen die Einwohner differenziert nach Altersjahren, Geschlecht und Deutsch/Nicht-Deutsch, die Geburten, die Sterbefälle, die Umzüge innerhalb der Stadt und die Zu- und Wegzüge über die Stadtgrenze während eines Jahres ein – und das für jedes Jahr fortgeschrieben aufgrund der Erfahrungen der zurückliegenden Jahre und der Erwartungen für die kommenden Jahre.

Auch wird die zu erwartende Neubautätigkeit, wie sie im Flächennutzungsplan für die Jahre bis 2020 schon vorgesehen ist, berücksichtigt und jetzt auch die Erschließung eines neuen Stadtteils im Westen der Stadt. Das Ganze wird noch differenziert für jeden Statistischen Bezirk, der in Freiburg auch gleichzeitig Wahlbezirk ist, berechnet, sowie für die 42 Stadtbezirke (u.a. die Mittelwiehre, die Unterwiehre-Nord und die Unterwiehre-Süd) in dem Bericht zur Statistik nachgewiesen.

Sehr breiten Raum nimmt in der Studie die Analyse der einzelnen Komponenten ein, wie Geburtenraten, Sterberaten, Wegzug- und Zuzugsraten und ihre Veränderung in den zurückliegenden Jahren, da aus diesen die zu erwartende Entwicklung in der Zukunft abgeleitet wird. Das Ergebnis der jüngsten Bevölkerungsprognose 2014 bis 2030 im Vergleich zu den vorangegangenen zeigt die folgende Grafik:



Es sind jeweils drei Varianten gerechnet worden, von denen immer die mittlere als die Wahrscheinlichste angenommen und auch analysiert wird. Im Folgenden soll das Ergebnis, die Zu- oder Abnahme der Wiehremer Bevölkerung im Prognose-Zeitraum, eingehender betrachtet werden.

Die Entwicklung der Bevölkerungszahl zwischen 2014 und 2030 in der Mittelwiehre

Zum Jahresbeginn 2014 lebten in der Mittelwiehre 4.662 Einwohner. In den 14 Folgejahren wird sich die Zahl nur geringfügig ändern. Im Jahr 2030 werden es 56 mehr sein. Das sind gerade mal 1,2 % Zuwachs, deutlich weniger als für die Gesamtstadt errechnet wird (12,3 %). Ursächlich für diese Entwicklung sind stagnierende Zahlen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 30 J.), Abnahme (10,5 %) der Bevölkerung in den zahlenmäßig starken Elternjahrgängen (30 bis 60 J.), die aber eine deutliche Zunahme (23,6 %) der Älteren (60 J. u m.) ausgleicht. Mit der Folge, dass das Durchschnittsalter aller Bewohner der Mittelwiehre in diesen Jahren von 41,6 auf 43,3 Jahre steigt.

> » Zulegen werden die Kinder- und Jugendlichen-Jahrgänge, die allerdings 2014 mit nur 510 Personen schwach besetzt sind. «

Die Entwicklung der Bevölkerungszahl zwischen 2014 und 2030 in der Unterwiehre-Nord

Die Unterwiehre-Nord zählt 2014 am Beginn des Prognose-Zeitraums 5.165 Einwohner und wird 2030 voraussichtlich 627 Personen mehr beherbergen. Das entspricht einem Zuwachs von 12,1 %. Zulegen werden die Kinder- und Jugendlichen-Jahrgänge (+202 bei den 3 bis 18 Jährigen), die allerdings 2014 mit nur 510 Personen schwach besetzt sind. Erhebliches Gewicht haben in der Unterwiehre-Nord die studententypischen und Eltern-Jahrgänge (2.744 Personen zählen die 18 bis 45 Jährigen heute) und gerade diese Altersgruppe wird sich in den betrachteten 14 Jahren um fast 5 % reduzieren. Für die kräftige Zunahme im Stadtbezirk kommen vor allem die reiferen Jahrgänge auf (1.724 sind 45 J. u. ä.). Mit 577 zusätzlichen Personen oder +33,5 % werden sie dafür sorgen, dass das Durchschnittsalter von 37,8 auf 40,3 Jahre angehoben wird. Damit hätte Unterwiehre-Nord nach Vauban, Rieselfeld, dem (Brühl-) Industriegebiet-Nord – und gleichauf mit Munzingen (+2,6 J.) – die am schnellsten alternde Bevölkerung unter den Freiburger Stadtbezirken.

Die Entwicklung der Bevölkerungszahl zwischen 2014 und 2030 in der Unterwiehre-Süd

Die Unterwiehre-Süd ist sowohl nach Fläche wie auch Einwohnerzahl (2014 = 7.649 Einw.) der größte der Wiehremer Stadtbezirke. Nach der aktuellen Prognoserechnung sollen bis 2030 noch 945 weitere Einwohner dazu kommen. Das ist ein Zuwachs von 12,4 %. Die vorausgegangene Prognose von 2012 errechnete für das Zieljahr 2030 sogar eine Zunahme

von 985 Personen. Das ist eine Größenordnung, wie sie sonst nur Quartiere mit starker Neubautätigkeit aufweisen (z.B. Brühl-Güterbahnhof, Haslach-Egerten mit der Gutleutmatte, auch Zähringen und Ebnet). Das wirft den Blick auf den Flächennutzungsplan 2020, in dem potentielle Wohnbauflächen am Schlierberg und östlich der Merzhauser Straße vorgesehen sind. Diese sind als Neubaugebiete in die Prognoserechnung auch eingegangen.

Zu der Fläche „Hinterer Schlierberg", auch Schlierbergwiese genannt, wie auch der Kleingartenanlage Wonnhalde äußerte sich der Oberbürgermeister auf dem gemeinsamen Neujahrsempfang 2014 der Wiehremer Bürgervereine und nochmal in einem persönlichen Interview (in Auszügen abgedruckt im Wiehre Journal Nr. 34, Februar-März 2014, Seite 6) dahingehend, dass beide Flächen nicht in die Bebauung kommen werden.

Frage: Ist die enorme Prognosezahl 2030 für die Unterwiehre-Süd damit bereits überholt?

Die Alterung der Bevölkerung ist mit + 0,7 Jahren von 2014 bis 2030 moderat. Mit 40,0 Jahren Durchschnittsalter werden die Unterwiehre-Süd-Bewohner unter den hier betrachteten Stadtbezirken 2030 die Jüngsten sein. Die Verteilung der Altersgruppen im Vergleich 2014 und 2030 lässt keine großen Unterschiede erkennen, was dafür spricht, dass mit den angenommenen Neubewohnern die natürliche Alterung ausgeglichen wird. Auffällig ist in diesem Zusammenhang, dass im Rahmen der ebenfalls vorgelegten Haushalteprognose, die erwartete Zahl der Einpersonenhaushalte besonders hoch ausfällt (+ 392), was mit einem kräftigen Zunahme an Studierenden und jungen Erwachsenen (+ 13,2 % 18 bis unter 30 Jährige) korrespondiert und auf Neubürger schließen lässt, die u. a. in den Wohnungen der älter werden Bevölkerung (+ 24,3 % 60Jährige u. ä. im Zieljahr 2030) unterkommen gegebenenfalls auch in Wohngemeinschaften zusammenleben.

Ludwig von Hamm

Die Bevölkerung in den Freiburger Wiehre-Stadtbezirken 2014 bis 2030

Stadtbezirke	Anfangsbestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderung insgesamt		
		1.1.2014	2018	2022	20130	Zahl	%
422	Mittelwiehre	4662	4575	4600	4718	+56	+1,2
423	Unterwiehre-Nord	5165	5531	5712	5792	+627	+12,1
424	Unterwiehre-Süd	7649	7873	8337	8594	+945	+12,4
	Freiburg insgesamt	218244	225212	231647	245062	+ 26818	+ 12,3

Veränderung der Altersgruppen je Stadtbezirk bis zum Jahr 2030 - Auszug
(fast unverändert „→" = Veränderung zwischen -5 % und +5 %)

	0-3	3-6	6-10	10-15	15-18	18-30	30-45	45-60	60-74	75+	Gesamt
Mittelwiehre	↘	→	→	↗	→	→	↘	↘	↗	↗	→
Unterwiehre-Nord	↘	↗	↗	↗	↗	→	↘	↗	↗	↗	↗
Unterwiehre-Süd	→	→	↗	↗	↗	↗	↗	→	↗	↗	↗
FR insgesamt	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	→	↗	↗	↗

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die neue Stadtbahnlinie über die Kronenbrücke – Auswirkungen auf die Wiehre

© Frieder Konold

In einem Gespräch im Garte- und Tiefbauamt zwischen der Stadt und Vertretern des Bürgervereins wurden Verkehrsprobleme der Wiehre angesprochen. Es folgen die Ergebnisse – von einem Verkehrskonzept Wiehre sind wir noch weit entfernt:

Fokus: Kraftfahrzeugverkehr

Die gegenwärtig 70-80 000 Fahrzeuge, die täglich durch die B31 fahren, sollen durch den am 2. Februar begonnenen Abriss und Neubau der Kronenbrücke nicht stärker als bisher behindert werden, da während der gesamten Bauzeit zwei Fahrstreifen pro Richtung offen bleiben. Vermehrte Staus sind für die benachbarten Schnewlin- und Kaiser-Brücken zu erwarten, was die Belastungen für die Wiehre noch zusätzlich erhöht.

In der Basler Straße den Kfz-Verkehr in Richtung Innenstadt über die Kaiserbrücke flüssiger zu machen – zumal künftig nur noch eine Straßenbahnlinie dort fährt – ist aufgrund von Bebauungsplan-Festlegungen wohl nicht realisierbar.

Das Parkplatzproblem in der Wiehre ist gravierend (siehe Wiehre Journal Nr. 37). Um den Autoverkehr zu reduzieren, leitete die Stadtverwaltung die Bereitstellung von Car-Sharing-Stellplätzen in die Wege. In den nächsten Jahren sollen 50 solcher Stellplätze in der Mittel- und Unterwiehre geschaffen werden.

Haltezonen für Handwerker, Pflege- und Lieferdienste, so die Stadtverwaltung, seien nicht sinnvoll, da diese Dienstleister immer sehr nah an ihren Kunden halten.

Situation für den Fußverkehr

Der Dreisam-Uferweg muss während der Bauphase der Kronenbrücke in diesem Bereich gesperrt werden. Fußgänger und Radfahrer erhalten eine Behelfsbrücke. Der Ausbau des fehlenden Stücks des Fußweges am nördlichen Dreisamufer zwischen Mariensteg und Schwabentorbrücke wird 2015 neu ausgeschrieben. Dann kann die dringend erforderliche Trennung von Fuß- und Radweg entlang der Dreisam endlich vollzogen werden.

Zebrastreifen in den 30er-Zonen der Wiehre werden abgelehnt, außer bei Schulen und Kindergärten. Von der in den STELL geforderten Freihaltung zumindest eines von zwei Gehwegen von parkenden Fahrzeugen in ausgewählten Straßen (als Pilotmaßnahme wurde die Zasius- und Erwinstraße vorgeschlagen) hält die Stadt nichts. Sie sieht keinen finanziellen Spielraum für den Bau von Quartiersgaragen. So werden sich Fußgänger in der Wiehre weiterhin „dünn“ machen müssen.

Unterwegs mit dem Rad

Für die stark befahrene Günterstalstraße hat die Stadt noch kein Konzept für den Radverkehr in Richtung Innenstadt. Sie bestätigt aber die Dringlichkeit einer Verbesserung zwischen Tal- und Schillerstraße, um Gefahren für Radfahrer an dieser Stelle zu verringern.
Die Radwegeverbindung aus der Schützenallee Richtung Innenstadt bedarf einer klaren Wegeführung ab Maria-Hilf-Kirche. Die Stadt sieht hier keinen Handlungsbedarf, da meist ortskundige Radfahrer die Wegeführung über die Zasiusstraße kennen.

Gesamt-Verkehrskonzept – einschließlich ÖPNV

In Anbetracht der kurzfristig starken physischen und finanziellen Belastungen der Stadt sollen Maßnahmen beim ÖPNV zurückgestellt werden. Die Entwicklung eines umfassenden Verkehrskonzepts der Wiehre durch professionelle Verkehrsplaner der Stadt erscheint jedoch dringlich, um die bereits geplanten oder im Bau befindlichen Maßnahmen zu optimieren und Fehler zu vermeiden.

Frieder Konold, Klaus Füsslin

Das Werk Schneiders zeitgemäß fortführen

Reinhold-Schneider-Villa erhalten

Die Diskussion um die Reinhold-Schneider-Villa in der Mercystraße 2 reißt nicht ab. Das Haus steht weiterhin zum Verkauf, während das umgebende Grundstück nunmehr bebaut werden soll. Die Stadt hat Mitte Juli 2014 dafür die Bauerlaubnis erteilt.

Der Hintergrund: Das Haus gehört der Treubau, es steht seit Jahren leer, die Substanz ist angegriffen. Die Treubau möchte die Villa veräußern und versucht eine Vermarktung über Anzeigen (Engels&Völkers, Zypresse, BZ). Falls sich die Unverkäuflichkeit des denkmalgeschützten Hauses erweist, droht unter Umständen ein Abriss.

> » Die Idee ist, das Haus unter dem Titel ‚Ost- und Westliches Gelände' als Treffpunkt der Kulturen und Ort der Aufklärung zu bespielen. «

Engagierte Wiehremer möchten den Abriss verhindern

Bereits im Juli 2014, als bekannt wurde, dass die Baugenehmigung für die Mercystraße erteilt wurde, traf sich ein kleiner Kreis und entwickelte den Gedanken, das Haus als Kulturhaus im Sinne Reinhold Schneiders zu erhalten. Eine Anzeige in der BZ – von 20 Reinhold-Schneider-Preisträgern, namhaften Bürgern der Stadt und des Landes – hatte ein erhebliches bundesweites Echo. Die Idee ist, das Haus unter dem Titel ‚Ost- und Westliches Gelände' als Treffpunkt der Kulturen und Ort der Aufklärung zu bespielen.

Im Vorstand unseres Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre wurde eine ähnliche Idee diskutiert – und mit der Frage verbunden, ob dieses Haus gleichzeitig auch als Bürgerhaus dienen könnte, welches die Wiehre noch nicht besitzt. Der Bürgerverein unterstützt deshalb das Anliegen des Schneider-Initiativkreises ausdrücklich und arbeitet eng mit ihm zusammen.

Warum nicht eines Tages das Haus mit Bürgern für die Bürger kaufen – auf der Grundlage von Spenden? Dies würde mit Unterstützung der Stadt wesentlich erleichtert. Der Erwerb der Villa und die Restaurierung würde nach ersten Schätzungen 2,5 Millionen Euro kosten. Am 16. März gibt es zu diesem Thema eine Veranstaltung. Das Ziel: Anhänger und entscheidende Förderer der Idee zu finden; siehe Veranstaltungstipp auf dieser Seite.

Warum das Andenken Reinhold Schneiders pflegen?

Der Autor Reinhold Schneider verbrachte 20 Lebensjahre in der Mercystraße 2. Als Christ und freier Geist war er vor und nach 1945 ein unbedingter Anwalt des Friedens. Er setzte sich für die Anerkennung anderer Kulturen und auch Religionen wie Islam und Judentum ein. Beide Themen haben wieder erschreckende Aktualität bekommen. Die Stadt vergibt regelmäßig den Reinhold-Schneider-Literaturpreis.

Dorothee Schröder, Uwe Pörksen

VERANSTALTUNGSTIPP

Der Bürgerverein setzt sich für den Erhalt des Reinhold-Schneider-Hauses ein. Wir weisen auf folgende Veranstaltung hin:

Ost- und Westliches Gelände
Reinhold-Schneider-Haus ein Treffpunkt der Kulturen?
16. März 2015 ab 20.00 Uhr

HAIR SPEED feel nature
Unsere Highlights:
• ökologische Naturprodukte
• botanische Inhaltsstoffe
• Coloration ohne Ammoniak
• Pflege ohne Parabene
HAIRSPEED – feel nature – zweimal in Freiburg:
Vauban · Paula-Modersohn-Pl. 7 · Tel. 88 856 336
Innenstadt · Herrenstr. 53 · Tel. 20 85 700
DAMEN • HERREN • KINDER
Mit und ohne Termin:
Mo. – Mi.: 10:00 – 19:00
Do. – Fr.: 9:00 – 19:00
Sa.: 9:00 – 18:00
NATÜRLICH SCHÖNE HAARE

dr.selz immobiliengruppe
30 Jahre Kompetenz vor Ort !
Seriös und diskret ...
... beraten wir Sie sachkundig in allen Immobilienangelegenheiten
... vermitteln wir Ihre hochwertige Wohn- und Anlage-Immobilie an ausgesuchte Interessenten.
... ergänzen wir Ihre Projekte mit einer verlässlichen Objekt-Bewertung durch erstklassige Gutachter.
Freude am Wohnen
Immobiliengruppe Dr. Selz
Schweizer Palais
Holbeinstraße 9
79100 Freiburg
fon 07 61 / 8 96 45-0
info@dr-selz.de
www.dr-selz.de

Bürgerentscheid SC-Stadion

Bürgerentscheid am 1. Februar 2015 in den Stadtbezirken von Freiburg - Auszug Wiehre

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Freiburg den SC Freiburg bei der Realisierung eines Fußballstadions im Wolfswinkel auf Grundlage des vom Gemeinderat befürworteten Organisations-, Investitions- und Finanzierungskonzepts (Anlage 3 zur Drucksache G-14/183) unterstützt?“

Stadtbezirk		Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültig	gültig	JA-Stimmen		NEIN-Stimmen	
							Anzahl	%	Anzahl	%
422	Mittelwiehre	3704	1439	44,5	8	1431	844	59,0	587	41,0
423	Unterwiehre-Nord	4196	1469	39,9	9	1460	901	61,7	559	38,3
424	Unterwiehre-Süd	5922	2040	38,8	13	2027	1204	59,4	823	40,6
FR Lokalwahl zusammen		169136	61123	46,2	265	60858	36015	59,2	24843	40,8
FR Briefwahl			17595		33	17562	9614	54,7	7948	45,3
Freiburg insgesamt		169136	78718	46,5	298	78420	45629	58,2	32791	41,8

Ergebnis in den Wahlbezirken der Wiehre - Fortsetzung

Wahlbezirk	Statistischer Bezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültig	gültig	Ja		Nein	
							Anzahl	%	Anzahl	%
Mittelwiehre										
422-01	4221 4222	1891	711	42,5	2	709	419	59,1	290	40,9
422-03	4223 4224	1813	728	46,7	6	722	425	58,9	297	41,1
Unterwiehre-Nord										
423-01	4231 4232	1512	492	36,3	2	490	313	63,9	177	36,1
423-03	4233 4234	1599	521	38,2	2	519	309	59,5	210	40,5
423-05	4235	1085	456	47,2	5	451	279	61,9	172	38,1
Unterwiehre-Süd										
424-01	4241 4242	1314	536	47,6	3	533	294	55,2	239	44,8
424-03	4243	1081	404	44	1	403	249	61,8	154	38,2
424-04	4244	1177	448	42,3	2	446	255	57,2	191	42,8
424-05	4245	1372	409	32,6	5	404	252	62,4	152	37,6
424-06	4246	978	243	26,9	2	241	154	63,9	87	36,1
FR Lokalwahl zusammen		169136	61123	46,2	265	60858	36015	59,2	24843	40,8
FR Briefwahl			17595		33	17562	9614	54,7	7948	45,3
Freiburg insgesamt		169136	78718	46,5	298	78420	45629	58,2	32791	41,8

Ergebnis in den Wahlbezirken der Wiehre - Fortsetzung

Briefwahlvorstand	Zuständig für folgende Wahlbezirk	Wähler	ungültig	gültig	Ja		Nein	
900-15	424-01, 424-03 bis 424-05	547	0	547	290	53,0	257	47,0
900-16	422-03, 430-01 (Günterstal)	416	1	415	213	51,3	202	48,7
900-32	423-01, 423-03, 423-05, 424-06	521	3	518	318	61,4	200	38,6
900-34	421-01 (Oberwiehre), 422-01	450	1	449	256	57,0	193	43,0
Freiburg - Briefwahl insgesamt		17595	33	17562	9614	54,7	7948	45,3

Quelle: FreiGIS
Vermessungsamt Freiburg
Grenzen der Stadtbezirke: rot
Statistische-/Wahlbezirke: grün

Ludwig von Hamm

140 Jahre Bürgervereine der Wiehre: 1875 – 2015

Die Freiburger Vororte Adelhausen und Wiehre wurden in den französischen Kriegen mehrfachen zerstört. Erst ab 1756, nach dem erneutem Wiederaufbau der Adelhauser Kirche, dem Anna-Kirchle, begann in der Wiehre eine bescheidene Bautätigkeit.
Zur Zeit der Eingemeindung der selbstständigen Gemeinden Adelhausen und Wiehre nach Freiburg im Jahre 1819 lebten dort Handwerker, Rebleute und auch viele Tagelöhner in kleinen schmucklosen Häusern.

Nach Fertigstellung der neuen Dreisambrücke in Richtung Günterstal und dem Ende der Wirren der Badischen Revolution 1848/49 begann sich der als „Wiehre" bezeichnete Stadtteil zu entwickeln. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts wurde ein erster Bebauungsplan erstellt. Es folgte die erste Stadterweiterung nach Süden, die „Stephanienvorstadt". Ab 1860 wurde die Wiehre von finanzkräftigen Freiburgern des gehobenen Mittelstands entdeckt.

In der Sitzung vom 29. September 1859 genehmigte der Freiburger Bürgerausschuss den Bau der Günterstalstraße, den Bürger seit über 40 Jahren gefordert hatten. Eine rege Bautätigkeit begann aber erst nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870 bis 1871.

Als Antwort auf die Veränderungen gründete der rührige Architekt, Bauunternehmer und Stadtrat Karl Walterspiel 1875 den Lokalverein „Wiehre" – den ersten Bürgerverein in der Stadt. Dies geschah, als die Stadt weitere Baugebiete in der Wiehre erschließen wollte. Der Blick der Stadtväter in Richtung Wiehre und die geplanten Bauvorhaben wurden von den Anwohnern mit Skepsis begleitet. Dies erkennend, rief Karl Walterspiel mit dem „Lokalverein Wiehre" eine Interessengemeinschaft ins Leben, die der Stadtverwaltung auf Augenhöhe entgegentreten und die Geschicke des Stadtteils mitzubestimmen wollte.

Karl Walterspiel setzte sich 26 Jahre intensiv für „seine Wiehre" ein. Die Bürgerschaft dankte es ihm durch die Ernennung zum „Ritter des Zähringer-Löwen-Ordens". Unter seinem Vorsitz entwickelte sich der Lokal- und heutige Bürgerverein zu einer schlagkräftigen Interessenvertretung mit rund 260 Mitgliedern. Zum Vergleich: Unser Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre hat annähernd 600 Mitglieder.

Karl Walterspiel genoss beachtliches Ansehen bei der Stadtverwaltung und konnte die Entwicklung der Wiehre stark prägen. Um 1900 kam die Bebauung der Oberwiehre in Gang. Aus dieser Zeit stammt der Spruch: „In der Wiehri gibt's Backsteinkäs' um Vieri".

Aufgrund der Erfolge des Wiehremer Bürgervereins entstanden nach seinem Vorbild in Freiburg zahlreiche weitere Lokalvereine: 1892 im Stühlinger, 1899 in Herdern, 1907 in der Nordstadt, 1908 in der Oberstadt und 1909 in Haslach. Der Bürgerverein „Wiehre" teilte sich 1905 aufgrund der großflächig fortgeschrittenen Bebauung der Wiehre in die zwei Bürgervereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee" auf.

Nach seinem Tod errichtete der Lokalverein Karl Walterspiel oberhalb des Rehbrünnele ein Denkmal:
Dem verdienstvollen Mitbürger
Stadtrat Karl Walterspiel
seinem Gründer u. ersten Vorstand
von 1875-1901
Der Lokalverein Wiehre

Eugen Reinwald

Neues aus der evangelischen Pfarrgemeinde Ost (Petrus- und Christuskirche)

© Eugen Reinwald

Ein Grund zum Feiern für die Gemeindemitglieder der Petrus-Pfarrei: Am letzten Novemberwochenende 2014 wurde das neue Petrus-Gemeindezentrum Ecke Loretto-/ Merzhauserstraße eröffnet. Neben einer vergrößerten Kindertagesstätte soll es künftig ein ökumenisches Zentrum sowie die familienunterstützenden Dienste der großen Freiburger Diakonie beherbergen.

Rund 2,4 Millionen Euro investierte die Evangelische Stadtkirche – mit Hilfe von 1,2 Millionen städtischem Zuschuss – in den Umbau.

Vor ein paar Jahren gab es Überlegungen, die Räume der maroden Petruskirche aufzugeben oder sogar zu veräußern. Die Verantwortlichen konnten überzeugt werden, dass die Petrus-Gemeinde nach der Neubesiedlung der ehemaligen Franzosenwohnungen westlich der Merzhauserstraße und durch Erschließung weiterer Neubaugebiete am Loretto- und Schlierberg weiter ein eigenes Gemeindezentrum braucht.

Nach dem Umbau, der etwa eineinhalb Jahre dauerte, wird nun die Kindertagestätte um eine Gruppe für unter dreijährige Kinder erweitert. Rund 60 Klein- und Vorschulkinder – mit verschiedensten Konfessionen und Religionen – besuchen jetzt die Einrichtung in Trägerschaft des Diakonievereins der Christus- und Petruskirche.

Im Obergeschoss des Zentrums ist der große Gemeinde- und Gottesdienstsaal fast unverändert geblieben. Auch die anglikanische und eine tamilische Gemeinde feiert hier sonntags ihre Gottesdienste. Künftig könnten es weitere „Migrationsgemeinden“ werden, denn im kommenden Jahr plant die badische Landeskirche eine neue Stelle für die Begleitung von christlichen Migrationsgemeinden zu installieren.

Freud und Leid liegen dicht nebeneinander. Im Dezember 2014 wurde die Pfarrerin der Christuskirche Ute Jäger-Fleming vom Stadtdekan Markus Engelhardt in einem Abendgottesdienst verabschiedet. Sie wird 2015 in der Church of Scotland als Pfarrerin eine neue Stelle antreten.

Erst im Januar 2010 hatte Ute Jäger-Fleming die Pfarrstelle an der Christuskirche übernommen (s. Wiehre-Journal 22). In ihrer Zeit wurde der Glockenstuhl – auch dank einer Spende des Bürgervereins – saniert. Das Pfarrhaus in der Maienstraße bekam ein neues Konzept, die Kirche selbst wurde renoviert.

Es sei geplant gewesen, „dass wir länger in Freiburg bleiben“, erzählt Ute Jäger-Fleming. Doch ihr Mann, der Schotte ist, sei nach Schottland berufen worden. Wenn sie sagt, dass fünf Jahre in der Wiehre ein „guter Abschnitt“ gewesen sei, klingt deutlich Wehmut mit. Aus Freiburg nimmt die engagierte Pfarrerin, wie sie sagt, besonders die „reiche Beziehungsverbundenheit aus ihrer Gemeinde im Stadtteil Wiehre mit“.

Eugen Reinwald

Neujahrsempfang des Bürgervereins

© Fionn Große

© Fionn Große

Am 11. Januar fand der Neujahrsempfang beider Bürgervereine aus der Wiehre im Maria-Hilf-Saal statt. Wie im letzten Jahr konnten wir Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon in unseren Reihen begrüßen.

Beide Bürgervereinsvorsitzende mahnten in Ihren Ansprachen vor rund 200 Gästen eine stärkere und bessere Integration der Bevölkerung bei der Stadtentwicklung an. Der Unterzeichner dieses Rundbriefs appellierte unmittelbar an die Stadtspitze und die zahlreich erschienen Gemeinderäte, Bürgerbeteiligung als Kernelement der künftigen Stadtentwicklung zu nutzen, anstatt die Bürgerschaft, wie nicht selten der Fall, vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Der Oberbürgermeister unterstrich in seinem Grußwort den Bedarf an mehr Wohnraum und neuen Flächen in Freiburg. Freiburg sei mehr denn je eine Stadt im Wachstum und habe sich in den letzten Jahren in Bezug auf Arbeitsplätze, Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum positiv weiterentwickelt. Die Herausforderung sei es, Freiburgs Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Justus Kampp

Ein Festkleid für das Holbein-Pferdchen

Anlässlich unseres Jubiläums wollen wir uns in eine alte Freiburger Tradition einreihen und am **Sonntag, 10. Mai 2015** das Holbein-Pferdchen, unser heimliches „Wappentier", bemalen (dies wird übrigens offiziell geduldet). Hierzu suchen wir kreative Ideen aus dem Stadtteil: Wer hat einen Gestaltungsvorschlag, gerne mit Bezug zur Wiehre bzw. 140 Jahren Bürgerverein? Wir sind gespannt! Aber auch alle, die einfach schon immer einmal Lust hatten, zu Farbe und Pinsel zu greifen und das Holbeinpferd anzumalen, sind herzlich eingeladen! Rückmeldungen bitte per Mail unter info@buergerverein-wiehre.de oder telefonisch unter 0761/216 095 570. Bei Regen verschiebt sich die Aktion um eine Woche auf den 17. Mai 2015.

Wir wollen aber nicht nur bemalen, sondern haben auch Kontakt mit dem Garten- und Tiefbauamt aufgenommen, um eine längst fällige Restaurierung des Kunstwerks zu unterstützen. Diese soll im weiteren Jahresverlauf erfolgen.

Nicola Pierrard

Tag der offenen Gärten am 14. Juni 2015

Unsichtbar für Vorübergehende verbergen sich oft kleine Oasen, originelle Rückzugsräume oder sogar wahre Parks hinter den Häusern unseres Stadtteils. Im Rahmen des freiburgweiten Tags der offenen Gartentür, der auch dieses Jahr wieder von SPD-Stadtrat Ernst Lavori, der Gartenabteilung der Stadt Freiburg (GuT) und der Architektenkammer geplant ist, möchte der Bürgerverein speziell in der Wiehre Einblicke und Begegnungen ermöglichen.

Können Sie sich vorstellen, Ihren Garten an einem Nachmittag für Interessierte zu öffnen? Dann melden Sie sich bitte per Mail unter info@buergerverein-wiehre.de oder telefonisch unter 0761/216 095 570.

Nicola Pierrard

Umbau Christus Kirche/ Bank-Zwischenlagerung - Wer kann helfen?

Die Christuskirche wird ab Juni umgebaut. Für die Bänke wird ein Raum zur Zwischenlagerung gesucht, ca. 120 qm. Wer kann helfen? Bitte bei Frau Nübel, Klaus, Telefon: 739 94 melden.

Linksparker in der Wiehre aufgepasst

Ab sofort hagelt es Verwarnungen

Mehrere Bürger der Wiehre teilten dem Bürgerverein jüngst mit, dass sie wegen Tatbestand 112042, d.h. „Parken auf der linken Fahrbahnseite“ Verwarnungen vom Gemeindevollzugsdienst (GVD) erhalten haben.

Richtig ist, dass Parken auf dem linken Fahrbahnrand nach StVO als Verstoß gegen § 12 Abs. 4 StVO geahndet werden kann. Bisher hatte der GVD nach Einführung der 30-km-Zone die Situation in einigen verkehrsberuhigten Straßen der Wiehre aufgrund einer entspannteren Verkehrssituation anders gesehen und beide Augen zugedrückt.

Auf Anfrage des Bürgervereins teilte uns Stefan Herz, Sachgebietsleiter des Gemeindevollzugsdienstes am 6. Februar 2015 nun mit:

„im Hinblick auf die Verkehrssicherheit, insbesondere des Radverkehrs, wird das Linksparken nun auch in der Wiehre beanstandet. Das Linksparken stellt wegen der oft fehlenden Sicht auf den Gegenverkehr beim Ausparken eine Gefahrensituation dar, die immer wieder von Verkehrsteilnehmern beklagt wird.

Wir vom GVD haben in der Wiehre vorab in den letzten Monaten im Rahmen der Streifengänge Infoflyer an links geparkte Fahrzeuge angebracht und auf die künftig kostenpflichtigen Beanstandungen hingewiesen.“

Dies haben scheinbar nicht alle Parker zur Kenntnis genommen. Unser Tipp für die Autofahrerinnen und -fahrer der Wiehre: Besser künftig das Linksparken unterlassen.

Eugen Reinwald

Die Wiehre 1900

Ausstellungseröffnung

In den 1980er Jahren fotografierte der Fotograf Jan Olof Olsson das Innenleben Wiehremer Villen; der Bürgerverein zeigt diese Fotos, zudem zeitgenössische Schwarzweißfotografien und Gipsmodelle von Wiehremer Villen, die von der alten Wiehremer Baufirma Hopp+Hofmann seinerzeit gebaut wurden, in der Ausstellung „Wiehre 1900“ im Bürgeramt vom 23.03. bis 02.05.2015.

Zur Eröffnung am

Samstag, 21.03.2015, 14 Uhr im Bürgeramt

laden wir herzlich ein; ein exzellenter Kenner der Wiehre und ihrer Geschichte, der Leiter des Museums für Stadtgeschichte, **Peter Kalchthaler M.A.** spricht einführende Worte.

Klaus Winkler

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus

Einfach ALLES?

Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung ·
Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
Schimmel-/ Schwammbeseitigung ·
Beton-, Maurer-, Fliesen-,
Gipser-, Trockenbau-,
Malerarbeiten ...

...Einfach Alles! ®

Hopp+Hofmann

FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 0761/45997-0

www.hopp-hofmann.de

moser
beraten · planen · bauen

mit ganzheitlichem Konzept.
Rundum sorglos Bauen

Neubau
Umbau
Innenausbau
Anbau
Dämmung
Bautrockenlegung

Modernisierung
Renovierung
Dachausbau
Werterhaltung
Denkmalschutz
Schimmel-/ Schwammsanierung
energetische Sanierung

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice, In den Sauermatten 9, 79249 Merzhausen
Tel: 07 61/45 80-103, www.moser-bau.de

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29 - 0
www.e-stather.de

***100 Jahre** 1911-2011*

fritz sessler maler

Anstriche
Lackierungen
Wandputze
Tapezierungen
Wärmedämmung

Inh. Rolf Sessler
Schlossweg 1a
79249 Merzhausen
Tel. 07 61/40 39 49
Fax 07 61/40 21 86

schön&gut

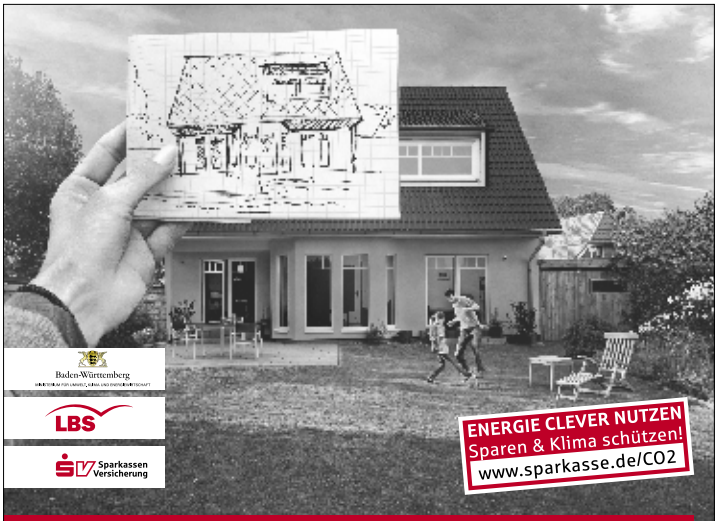
Goldschmiede & Olivenöl aus Griechenland

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Freitag
10:00 - 13:30 Uhr
15:00 - 18:30 Uhr
Samstag
10:00 - 13:30 Uhr

Katharina Schenke
Goldschmiedemeisterin

Lorettostraße 30
79100 Freiburg
Telefon 0761 | 4880176

www.schoen-und-gut.eu



Von Anfang bis Eigentum für Sie da.
Die Sparkassen-Immobilienprofis.

Vermittlung. Finanzierung. Versicherung.

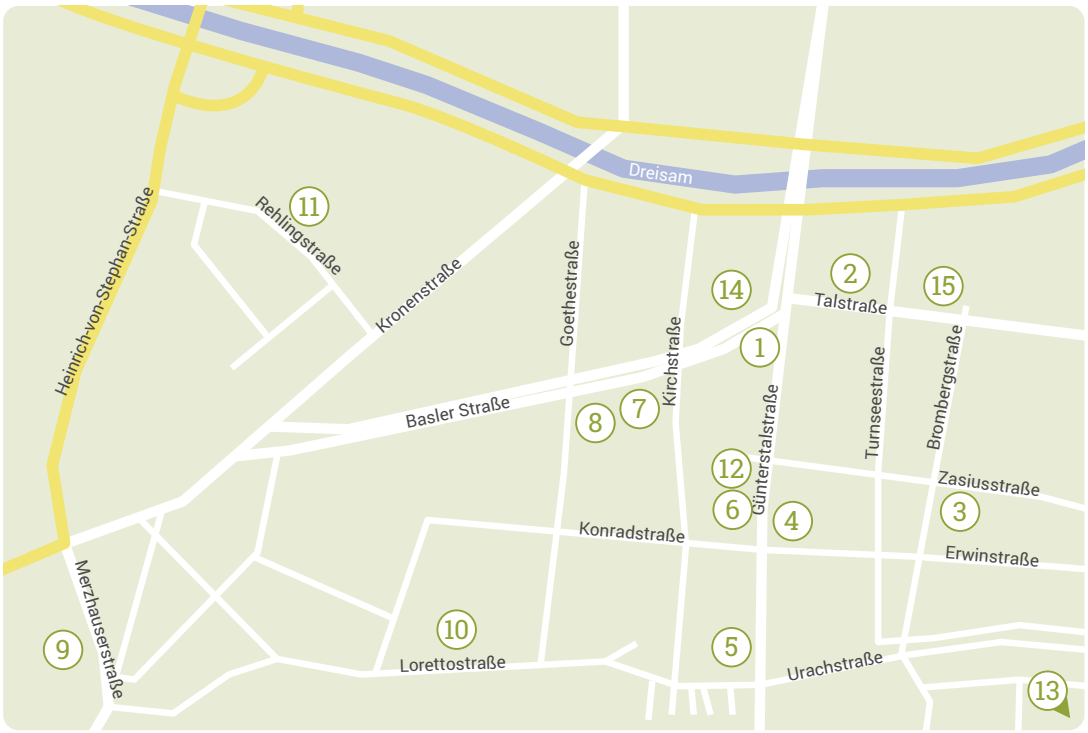
Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Keiner finanziert deutschlandweit mehr Immobilien als die Sparkassen-Finanzgruppe. Wir kennen die Region, die Immobilien und die Preise vor Ort. So können wir Ihnen individuelle und ganzheitliche Beratung bieten: Von der Immobilienvermittlung über die Finanzierung zu Top-Konditionen bis hin zu umfassenden Versicherungsleistungen. In Baden-Württemberg setzen wir uns zusammen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft für eine energetische Modernisierung ein. **www.sparkasse-freiburg.de**

Auslagestellen

Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Bürgeramt
Basler Straße 2
2 Garibaldi
Talstraße 1a
3 Optik Saegner
Brombergstraße 33
4 Zasius -Apotheke
Günterstalstraße 39
5 Loretto-Apotheke
Günterstalstr. 52
6 Schneider & Lämmlin
Günterstalstraße 26
7 Elephant Beans
Basler Straße 12a
8 Miacasa
Basler Straße 14
9 Quartiersbüro
Westlich der Merzhauser Straße
Merzhauser Straße 12
10 Schön & Gut
Lorettostraße 30
11 Fahrradecke
Rehlingstraße 12a
12 Stather
Günterstalstraße 24
13 Am Gerwigplatz



Schaukästen:
14 Johanneskirche
Basler Straße
15 Bromberg Apotheke
Talstraße 22

Impressum

Herausgeber
Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Erwinstraße 39
79102 Freiburg

1. Vorsitzender Justus Kampp
Tel: 0761 - 216 095 570
Fax: 0761 - 216 095 579
info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Redaktion: Dorothee Schröder

Konzeption, Gestaltung und Mitherausgeber
Zeitform Medien GmbH
Haslacher Straße 43
79115 Freiburg
Tel: 0761- 76 77 690

Konzept: Stefan Sinn
Tel: 0761- 76 77 69- 1
sinn@zeitform-medien.de

Produktion: Matthias Gänswein
layout@zeitform-medien.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein //
Justus Kampp (StV: Klaus Füsslin) · info@buergerverein-wiehre.de
Finanzen Mitgliederverwaltung //
Monika Lang-Dahlke (StV: Justus Kampp) · finanzen@buergerverein-wiehre.de
Schriftführung //
Klaus Füsslin (StV: Frieder Konold)
Wohnen & Wohnumfeld //
Ludwig von Hamm (StV: Klaus Füsslin) · bauen@buergerverein-wiehre.de
Mobilität & Verkehr //
Frieder Konold (StV: Klaus Füsslin) · verkehr@buergerverein-wiehre.de
Soziales & Kultur //
Nicola Pierrard (StV: Ursula Buss) · soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de
Arbeit Wirtschaft Energie //
Fred M. Jessen (StV: Lang-Dahlke, Füsslin) · arbeit@buergerverein-wiehre.de
Quartiersarbeit //
Ursula Buss · arbeit@buergerverein-wiehre.de
Wiehre Journal //
Dorothee Schröder · wj@buergerverein-wiehre.de
Freizeit Sport Erholung //
Monika Lang-Dahlke & Fred M. Jenssen · freizeit@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

☐ Ich will/wir wollen Mitglied(er) des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt
12,– € je Einzelmitglied | 18,– € je Paar | 25,– € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03 jedes Jahres fällig ist, von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitlgiedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

Elternsein

Warum „wusste“ man früher einfach, wie Kinder zu erziehen sind, während heute gleich mehrere Erziehungs-Ratgeber in fast jedem Haushalt die Regale zieren, die Eltern sich aber trotzdem in vielen Situationen verunsichert fühlen: was ist richtig und was ist falsch?

„Weil „früher“ sowohl die Gesellschaft als auch die Familie auf autoritären Strukturen basierten. Es wurde wenig hinterfragt. Die elterlichen Verhaltensmuster und Wertevorstellungen wurden an die Kinder weiter gegeben. Heute wird viel mehr in Frage gestellt, das traditionelle Familienbild ist ins Wanken geraten. Heute fühlen sich viele Eltern verloren, überfordert, alles ist zu schnell, zu viel, die Kinder sind zu laut, fordern nur...“

Freiburg-Wiehre. Wie sprechen mit dem Familylab-Trainer bei MARKIN DICK Familienberatung, Theater- und Dramatherapeut, Trainer und Supervisor im Hoffman Prozess in Deutschland, Russland und England – Holger Dick.

„Jede Familie ist anders, deswegen funktionieren oft die wohlgemeinten Tips nicht – Familienleben ist nicht mit dem Kochen vergleichbar, die Mengen an Grenzen, Regeln, Aufmerksamkeit sind nicht definierbar, die einzelnen Zutaten – subjektiv. Ich beobachte, dass einmalige Gespräche oder Bücher-lesen zwar starke Emotionen auslösen und kurzfristig motivieren können, und auf jeden Fall besser als Nichts-Tun sind, leider aber oft zur baldigem Frust führen. Nachhaltigkeit entsteht in der Übung, im Genau-Hin-Schauen: warum reagiere ich so, was löst dieses kindliche Verhalten in mir aus, welcher Knopf wird gedrückt? Und: was brauche ich ganz konkret, damit dieser Knopf nicht mehr so blank liegt. Fast alle Familienprobleme sind Beziehungsprobleme. Ich arbeite nur mit Eltern, die bereit sind, sich selbst zu erforschen“.

Die Menge an geförderten, bzw. staatlichen und kostenlosen Angeboten für Familien, besonders in Freiburg, ist groß: was unterscheidet dich von ihnen? Warum kommen die Eltern zu dir?

Die Intensivität. Öffentliche Beratungsstellen sind sehr wertvoll! Im Rahmen einer Sprechstunde kann man professionell Hilfestellung bieten, einen Rat geben, sich auch mit konkreten Themen in einer konkreten Familie beschäftigen. An meinen Wochenenden gehen wir in die Tiefe. Ich biete keine Schmerzmittel. Ich schaue mit den Eltern nach den versteckten Ursachen der Schwierigkeiten. Das Ziel dabei ist, nachhaltig zu verändern.

Holger Dick arbeitet seit über zwei Jahrzehnten mit Erwachsenen im Rahmen des Hoffman Prozesses. In seinem Jahrestraining „Eltern_sein“ geht er davon aus: es gibt keine falschen Kinder! Unsere Kinder halten uns immer einen Spiegel vor, oder sie sind das, was wir auf gar keinen Fall sein wollen. Wenn die Eltern ihre Kinder verändern wollen, die Familiensituationen im Alltag in den Griff bekommen wollen – ist es gut bei sich anzufangen. Es klingt banal, aber er besteht darauf. In seinen Kursen begegnet man sich selbst auf eine sehr intensive Art.

„Ich beobachte über Jahrzehnte: viele Menschen haben Angst vor Veränderung. Sie leiden lieber, weil sie es bereits gewohnt ist, sie holen sich Mitgefühl von Ihren Freunden und Verwandten, um diese furchtbare Phase – die Kindheit und die Pubertät der eigenen Kinder – irgendwie zu überstehen. Aber es gibt auch immer mehr Eltern, die Verantwortung übernehmen. Das Thema ist sehr aktuell, weil der Leidensdruck in den Familien mittlerweile sehr hoch ist“.

Eigentlich wissen wir sehr wohl, was für uns wirklich wertvoll ist, - wenn wir nicht gestresst sind. Ganz früher, da gab es Bären, die man jagen wollte, oder vor denen man weglief: dafür war Stress gut. Heute leben wir oft im permanenten Stress. Und die Bären - ist unser Alltag. Also: Raus aus den festgefahrenen Mustern! Jeder kann sich verändern, auch ich.

20.03.2015 – 22.03.2015

Einführungswochenende
Fr. 17:00 – 20:00, Sa. 10:00 – 18:30, So. 10:00 - 13:00
Ort: Markin Dick Seminarraum. Lessingstr. 2, 79100 Freiburg
Weitere Informationen unter: www.markindick.de

**

Süßes?

Schöne, gesunde Zähne sind ein wertvolles Gut.
Mit umfassender Beratung, sorgfältiger Prophylaxe
und individuellen Behandlungskonzepten helfen
wir Ihnen, dieses Gut ein Leben lang zu schützen
und zu erhalten.

Wir sind ein Team von Spezialisten sowohl für Ästhetik
als auch für Implantologie und Parodontologie.
Zu unserem ganzheitlichen Therapieansatz gehören
neben modernsten, schonenden Behandlungs-
methoden auch eine effektive Vor- und Nachsorge.

So schmeckt Süßes doppelt so gut!

Günterstalstr. 17, 79102 Freiburg
Tel. 0761 / 7 10 40
E-Mail: anmeldung@dr-quirin.de
www.dr-quirin.de

DR. RALF QUIRIN
DR. STEFAN SCHULTHEIS
ZAHNÄRZTLICHE PRAXIS

** Erdbeersorbet | Douce Steiner | Hirschen, Sulzburg